

## Anlage 2

### Inhalte der Grundausbildung

#### Block 1

- 1.1 DRK Einführungsseminar (8 UE)
  - Das Deutsche Rote Kreuz
  - Die Genfer Konvention
  - Das Internationale Rote Kreuz
  - Einschlägige Satzungen und Ordnungen
  - Rechtskunde, Organisation
  
- 1.2 EH- Ausbildung gem. Leitfaden (9 UE)
  
- 1.3 Bergwacht Grundausbildung Notfallmedizin (48 UE)  
  
gem. Leitfaden
  - Modul BW San I  
*alternativ*
  - Sanitätsdienstausbildung der RK-Gemeinschaft
  
- 1.4 Funk- und Fernmeldewesen (20 UE)
  - Gemäß Leitfaden Bergrettung
  - und den Vorschriften und Erlassen der
  - zuständigen BOS Behörden in NRW
  
- 1.5 Führen von Einsatzfahrzeugen (3 UE)  
Gemäß allgemeiner DRK Vorgabe
  - Straßenverkehrsordnung
  - Straßenverkehrszulassungsordnung
  - Fahrten mit Sonderrechten
  - Sonstige rechtliche Vorschriften

## Block II

### 2.1 Sommerrettungsausbildung

#### 2.1.1 Vorbereitende Ausbildung in der Gemeinschaft (80 UE)

Theorie: **30 UE**

Wetterkunde	2 UE
Orientierung im Gelände	2 UE
Alpine Gefahren	1 UE
- beeinflussbare	
- nicht beeinflussbare	
Signalgebung und Verständigung	1 UE
- Notrufsysteme	
- Alpines Notsignal	
Materialkunde	2 UE
Ausrüstung Sommerrettung	2 UE
Klettern/Bergsteigen Theorie	2 UE
Seil- und Knotenkunde	2 UE
Einbinden	2 UE
Sicherungstechnik	4 UE
Standplatzbau	2 UE
Verankerungen	2 UE
Behelfsmäßige Rettungstechniken	3 UE
- Kameradenhilfe	
Planmäßige Rettungstechniken	3 UE
- planmäßiges Bergrettungsgerät	

Praxis: **50 UE** (im Einzelnen ohne Zeitansatz)

Klettern / Bergsteigen  
Seil- und Knotenkunde  
Einbinde-, Anseil- und Sicherungstechnik  
Standplatz- und Verankerungsbau  
Behelfsmäßige Rettungstechniken  
    ○ Kameradenhilfe

## 2.1.2 Abschlusslehrgang Sommerrettung

4 Tage

Inhalt der theoretischen Ausbildung

Referat Ausrüstung / Sicherungstechniken / Verhalten im Fels	2 UE
Referat Gebirgstrage	1 UE
Referat Hubschrauber in der Bergrettung	1 UE
Referat Alpine Gefahren	1 UE
Referat Orientierung	2 UE
Schriftliche Prüfung	1 UE

## 2.1.3 Prüfungsordnungen Sommerrettungsdienst **siehe Anlage 5**

## 2.2 Winterrettungsausbildung

### 2.2.1 Vorbereitende Ausbildung in der Gemeinschaft (30 UE)

Theorie: **10 UE**

Skilauf, Schnee-, Lawinenkunde  
BW – spezifische Winterrettungstechniken  
Einsatztaktik Lawinenunfälle  
Behelfsmäßige Rettungsmethoden  
FIS- Skiregeln

Praxis: **20 UE** (im Einzelnen ohne Zeitansatz)

Rettungsskilauf, Akia- Fahren mit und ohne Verletztem,  
Einsatzablauf eines BW- Einsatzes, Absichern Einsatzstelle,  
BW- spezifische Winterrettungstechniken, Lawinenunfall

## 2.2.2 Abschlusslehrgang Winterrettung

7 Tage

Inhalt der theoretischen Ausbildung:

10 UE

4 UE Referat Lawinenkunde / Lawineneinsatz

1 UE Referat Versorgung von Lawinenopfern

2 UE Referat Ausrüstungskunde

1 UE Referat Verhalten bei BW- Winterrettungseinsätzen

1 UE Referat Helikopter in der Winterrettung

1 UE Schriftliche Prüfung

Inhalt der praktischen Ausbildung:

Verhalten im Dienst bzw. Einsatz auf der Piste

FIS- Skiregeln

Rettungsskilauf

Absichern von Einsatzstellen auf der Piste

Lagerung und Transport von Notfallpatienten im winterlichen Gelände

Akiatransport mit Schlepplift

Akia fahren ohne Verletzten

Akia fahren mit Verletztem

Einsatz von Fernmeldemitteln im Winterrettungsdienst

Wärmeerhaltung bei Notfallpatienten

Umgang mit dem LVS – Gerät / Kameradenrettung

Lawinenübung (planmäßig)

Fallbeispiele (Komplettversorgung)

Vermisstensuche im Winterlichen Gelände

Einsatz von Hubschraubern in der Winterrettung

Details des Abschlusslehrganges und der Abschlussprüfung Winterrettungsdienst regelt die „Prüfungsordnung Winterrettungsdienst“ in **Anlage 6**.

## 2.3 Prüfung Notfallmedizin

- Modul BW San II (Mountain Medicine) 22 UE
- Modul BW San III (Prüfung) 16 UE

Die Inhalte der geltenden Leitfäden und Vorgaben der übergeordneten Verbandstrukturen sind zu beachten und bindend.

### 2.3.1 Prüfungsordnungen Notfallmedizin **siehe Anlage 7**

## 2.4 Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (30 UE)

### 2.4.1 Allgemeines

- Geschichte und Entstehung des Naturschutzes der Bergwacht

Die Bergwacht betreibt den Natur-, Landschafts- und Umweltschutz um die Natur zu schützen und die Bevölkerung für den schonenden Umgang mit der Natur zu sensibilisieren.

### 2.4.2 Rechtskenntnisse

- Rechtsvorgaben
- Rechtliche Stellung der Bergwacht

### 2.4.3 Naturkundliche Fachkenntnisse

- Begriffe und Definitionen
- Systematik der Lebewesen
- Lebensräume und deren Arten Ökofaktoren
- Stoffwechsel
- Symbiosen

#### 2.4.4 Gebietskenntnisse

- Orientierung
- Geographie
- Geologie
- Meteorologie (teilweise)

#### 2.4.5 Naturschutzarbeit / Praxisarbeit

- Zusammenarbeit mit Behörden und Verbänden
- Naturschutzarbeiten im Dienstgebiet
- Naturschutzstreifen / Verhalten im Dienstgebiet Erkunden des
- Dienstgebietes
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aus-, Fort- und Weiterbildung

#### 2.4.6 Prüfungsordnungen Naturschutz **siehe Anlage 8**